

A. Erdkunde.

§. 1. Einleitung. Des Vaters Haus wird uns zuerst bekannt und bleibt dem guten Menschen immer werth, auch wenn es klein und dürftig war. Von ihm aus geht sein Blick und Schritt zum Haus und Hof der Nachbarn und auf das Feld um seinen Heimortort und auf den nächsten Berg und zu der nächsten Stadt. Und was er dort sieht, das vergleicht der verständige Mensch mit dem, was er zu Hause gesehen, und lernt so das Eigene und das Fremde richtiger erkennen. Und so betrachte auch der Schüler jetzt zuerst die Karte seines Heimatlandes *). Da sieht er seines Vaterlandes Gestalt mit Berg und Thal, mit Flüssen und mit Seen, den Ländern, Städten und den größten Dörfern richtig abgemessen und bezeichnet. Er lasse sich nun seinen Wohnort zeigen und sehe, welche Stadt und welcher Fluß am nächsten ihm gelegen, und wo die Grenzen seines Staates sind, und schliesse von der Größe und Natur des eigenen Landes auf die der Nachbarländer und des Ganzen. Was ihn die fleißige Betrachtung seiner Karte lehrt, das lernt er so am besten, und dabei soll ihm hier nur nachgeholfen und das hinzugegeben werden, was ihm das todte Bild nicht sagen kann.

§. 2. Erklärung der Landkarte. Die Karte hat die Gestalt eines Rechtecks. Ihre 4 Seiten sind nach den Weltgegenden gerichtet. Die Grundlinie bezeichnet Süden oder die Weltgegend, von wo uns am vollen Mittag die Sonne von vorn ins Gesicht scheint. Gegenüber ist Norden oder Mitternacht. Blicke du nach Norden, so ist zur Rechten Osten oder Morgen, zur Linken Westen oder Abend. Die mit Zahlen bezeichneten Linien sind unentbehrlich, um die Lage der einzelnen Dörter genau zu bestimmen. Ohne sie könnte man sich auf der Erde nicht zurecht finden, weil sie so gar groß ist. Durch die Bewegung der Erde von W. nach O. hat uns die Natur selbst auf die zweckmäßigste Eintheilung jenes weiten Raumes hingewiesen. Unsere Erde ist nämlich, wie alle übrigen Himmelskörper eine Kugel; doch nicht vollkommen rund, sondern an 2 entgegengesetzten Seiten etwas abgeplattet, so daß ihr Durchmesser in dieser Richtung um 5 Meilen kürzer ist, als ihr Durchmesser in die Breite. Der kürzere Durchmesser bildet bei der Umdrehung der Erde gleichsam die Achse. Seine Endpunkte heißen Nord- und Südpol. Eine Linie, die man sich gleich weit von beiden Polen entfernt um die Mitte der Erde gezogen denkt, theilt diese in 2 gleiche Theile oder in eine nördliche und eine südliche Halbkugel. Sie heißt darum der Aequator (Gleicher) oder kurzweg die Linie. Man theilt sie in 360°, d. h. 360 Theile oder Grade.

Stets gleichweit entfernt von ihr, d. h. parallel, bis zu den Polen hin

*) Wir setzen voraus, daß in keiner Schule eine der 3 notwendigen Wandkarten — Deutschland, Europa und die beiden Halbkugeln — fehle. Wünschenswerth ist ein Erdglobus. Die Schüler selbst müssen stufenweise geübt werden, das Bild einzelner Länder und Erdtheile auf dem Rechenstein und der Tafel aus dem Kopfe zu entwerfen. Hierbei werden Flüsse und Berge durch Linien und Striche, die Ländernamen durch deren Anfangsbuchstaben, die Städte durch Punkte bezeichnet.